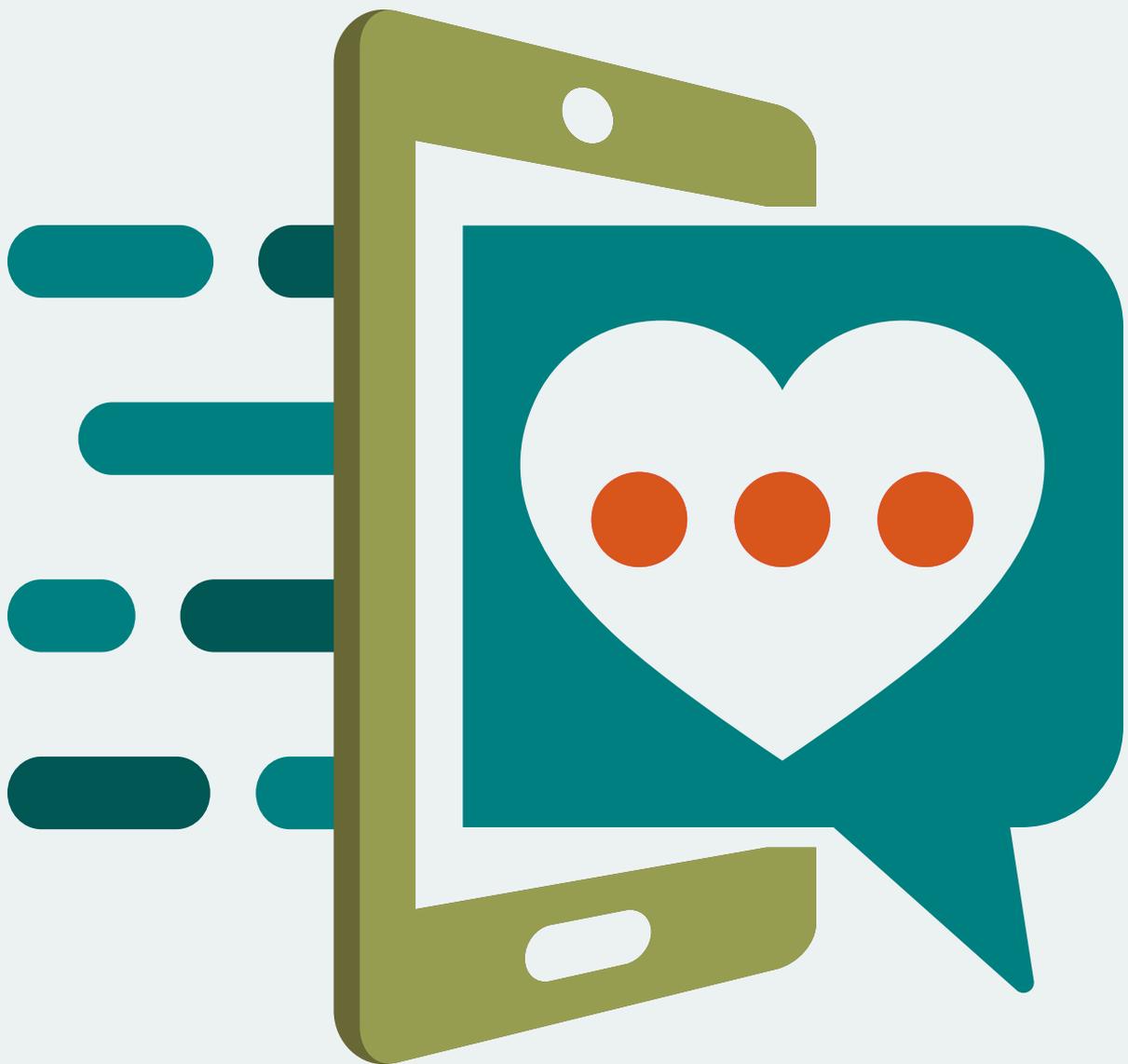


Chats ohne Hate

Dein Guide für gute Chatgruppen



Love-Storm – gemeinsam gegen Hass im Netz
Democracy Chats

AKTIONSPLAN SICHERE CHATGRUPPEN

1

**Chatdynamiken
und Chatsystem**

2

**Direkte Aktion bei
Hass im Chat**

3

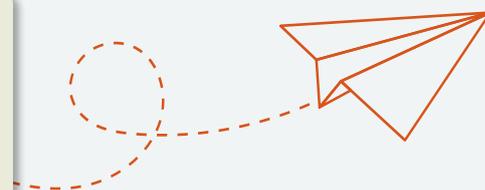
**Vision: Chats als
Safer Space**

4

**Moderation und
Kommunikationstipps**

5

**Trainings bei
LOVE-SORM**



“Democracy Chats - Demokratiefeindlichen Äußerungen in Chatgruppen widersprechen und Angegriffene stärken ohne die Gruppe zu sprengen“.

Diese Broschüre wurde im Rahmen des Bundesprogramms “Demokratie leben!” des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Projekt „Democracy-Chats (2023/24)“ gefördert.

Die Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung des BMFSFJ oder des BAFzA dar. Für inhaltliche Aussagen tragen die Autorinnen und Autoren die Verantwortung.

LOVE-Storm ist ein Projekt des gemeinnützigen Vereins Bund für Soziale Verteidigung.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Impressum

Herausgeber*innen:

Trägerverein:

Bund für Soziale Verteidigung e.V.
Schwarzer Weg 8, 32423 Minden

Projektbüro:

LOVE-Storm - gemeinsam gegen Hass im Netz
Salzwedeler Str. 13, 29439 Lüchow
Telefon: +49(0)5841 / 979 64 74
E-Mail: info@love-storm.de

Erscheinungsjahr: 2025

Diese Broschüre ist unter der Lizenz
CC BY 4.0: Namensnennung veröffentlicht.

Autorin: Lili Ewert

Redaktion: Björn Kunter, Lilly Dressel

Gestaltung: Maryam Aliakbari | Abid Webdesign

Druck: dieUmweltdruckerei Hannover



natureOffice.com/DE-275-2F8FXM4

Die Inhalte und Hinweise in dieser Broschüre wurden mit bestem Wissen und Gewissen erstellt und formuliert. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte übernehmen die Herausgeber*innen keine Gewähr.

1

Chatdynamiken und Chatsystem

Kein Bock auf Hass in Chats



Eines Tages waren sie einfach da: Chaträume.
Kleine Postfächer in der Hosentasche. Fast automatisch
haben wir Menschen uns das Chatten selbst erschlossen.
Wir nutzen Chats einfach so und für alles mögliche:

Zum freien Austausch mit (Schul-)Freunden, zum Kontakt halten mit der Familie im Ausland, zur Organisation in Elternchats und Sportvereinen, zum schnellen Slackaustausch im Arbeitskollegium, zum Liebe finden über Datingplattformen, zum Verkauf von Kleinanzeigen, zum E-Sport-Turniere erleben und Spenden sammeln im Stream, zur Kreation von Festivals und und und. Auch Demonstrationen werden in Chatgruppen organisiert oder Revolutionen gestartet.

Nur scheint es, als wären uns unsere Chaträume mit der Zeit entglitten. Was ein Tool zum direkten Austausch und persönlichen Empowerment ist, ist auch ein Tool für Gewalttaten.

Digitale Gewalt gilt heute als “normal”, etwas, womit wir online “rechnen” müssen, mit gravierenden Folgen für uns Menschen und die Gesellschaft.

Wenn das unsere “Normalität” ist - sollten wir diese nicht ändern?

Dieser Guide ist für alle, die sichere Chaträume für alle kreieren wollen!
Dieser Guide ist für alle, die Digitale Gewalt in Chats beenden wollen!

Chattechnik ist neutral. Chats sind nicht das Problem.

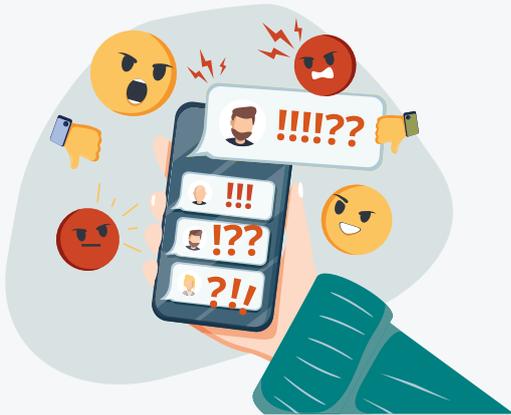
Wir Menschen kommen in Chaträume, um diese zu nutzen. Analog und digital lässt sich beobachten: Wenn Menschen zusammenkommen, wird es politisch und konfliktreich. Diverse Menschen mit diversen Bedürfnissen treffen aufeinander. Da ist es normal, dass sich unterschiedliche Meinungen, Haltungen und Erfahrungen zeigen. Die Frage ist nur, wie wir Menschen miteinander umgehen. Wer Chaträume zu guten (sicheren, inklusiven) oder bösen (gefährlichen) Orten macht, sind wir Menschen.

**Wenn Hass im Chat
menschengemacht ist,
dann können Menschen
den Hass im Chat auch
beenden.**

**Du und ich, wir sind
Menschen. Lass uns
gemeinsam unsere
Chaträume sicherer
machen, damit sich alle
wohl fühlen können.**

Probleme der Chatkommunikation

Chattechnik ist zwar neutral, dennoch kann die Digitalität unsere Gruppendynamiken sehr beeinflussen und das Miteinander erschweren. Das Problem ist: Was im Digitalen passiert, wirkt ins reale Leben! Digitale Konflikte lösen in unseren Körpern echte Stressreaktionen aus. Die verschiedenen Faktoren zu kennen hilft uns, die Dynamiken unserer Chatgruppe besser zu verstehen und Lösungen für Probleme zu finden.



Online - Enthemmungseffekt

Online fehlen Körper, Mimik und Gestik. Manchmal vergessen wir, dass hinter den Textnachrichten Menschen sitzen. Das führt dazu, dass wir uns online oft mehr zutrauen. Wir fühlen uns anonym. So positiv es ist, wenn sich mehr beteiligen, so negativ ist es, wenn Wut und Aggression online hemmungsloser ausgelebt werden.



Text-/Bildsprache

Oft unterschätzen wir die Wirkung von Worten. Ironie, Sarkasmus, Subtext und Emotion sind oft schwer zu erkennen und können verschieden interpretiert werden. Auch Emojis, Memes, Sticker und Gifs werden in Chatgruppen unterschiedlich verstanden und genutzt.

Schnelle Lösungen bei Problemen im Chat:

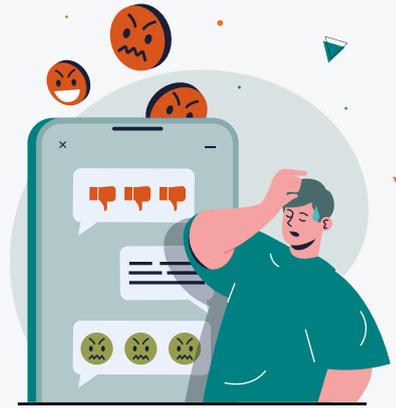
- ✓ **Nachfragen:** Stelle höfliche Rückfragen, wenn etwas unklar ist.
- ✓ **Klarheit schaffen:** Nutze klare Formulierungen und Emojis, um den Tonfall zu verdeutlichen.
- ✓ **Alternative vorschlagen:** Kläre das Thema bei Bedarf persönlich oder telefonisch.
- ✓ **Geduld zeigen:** Gib der anderen Person Zeit zu antworten, um Missverständnisse zu vermeiden.





Gruppendynamiken

Das Wir-Gefühl in Chatgruppen macht es oft schwer, anderen zu widersprechen. Kritik kann leicht als Angriff auf ein Gruppenmitglied oder die gesamte Gruppe wahrgenommen werden. Konflikte sind schon im persönlichen Gespräch schwer auszutragen, in öffentlichen Chats umso schwieriger.



Geschwindigkeit und Reichweite

Schnell ist im Chat getippt, ohne nachzudenken. Schnell haben sich zig Nachrichten angesammelt. Schnell macht ein Bild die Runde von Chatgruppe zu Chatgruppe und erreicht viele Menschen. Bei verletzenden Inhalten sind Geschwindigkeit, Masse und Reichweite besonders problematisch.



Asynchronität und Aktivität

Nicht alle sind immer zeitgleich online. Manche lesen und reagieren immer direkt und ausführlich. Andere erst Tage später. Manche überfordert die Masse an Nachrichten, manchen ist der Austausch zu wenig. Manche fühlen sich ignoriert und gehostet, manche fühlen sich unter Druck, zu schreiben und verfügbar sein zu müssen.



Übertragungsfehler

Die Person reagiert seit Tagen nicht, dabei hat sie die Nachricht nie bekommen, oder erst Tage später. Das Bild wurde nie gesendet oder nie empfangen. Die Sprachnachricht ist abgebrochen oder hat nie aufgenommen. Oder es wurde nie gesehen, weil die Push-Benachrichtigung nicht erinnert hat.

Verantwortung im Chatsystem

Digitales wirkt auch in der Realität. Reale Emotionen übertragen sich auch ins Digitale. Digitale Konflikte sind reale Konflikte. Digitale Gewalt ist reale Gewalt.

Wenn wir uns für unsere Chaträume und Chatgruppen verantwortlich fühlen – und aktiv Verantwortung übernehmen – welche Auswirkungen hätte das wohl auf unser digitales Miteinander?

Gründer*in / Initiator*in



Eine Person oder Organisation eröffnet einen Chatraum aus einem Grund und einer Motivation heraus. Als Initiator*in lädst du andere Menschen in diesen Raum ein und gründest so eine Chatgruppe. Damit hast du auch das "Hausrecht", mindestens bis du es an die Gruppe oder Moderation abgibst. Dadurch trägst du zunächst die Hauptverantwortung für den Chatraum.

Chatgruppenmitglied



Ab dem Moment des Beitritts oder Gründung einer Chatgruppe, trägt jeder Mensch Verantwortung für sich selbst und das eigene Verhalten in der Gruppe und im Chatraum. Auch als "normales Mitglied" kannst du zu einer guten Atmosphäre beitragen und Angegriffene bei Vorfällen stärken.

Moderation & Admins



Admins und Moderator*innen haben mehr technische Rechte und somit mehr Macht als andere User*innen. Sie können Mitglieder blockieren, entfernen, melden und Beiträge löschen. Diese Rechte dürfen nicht missbraucht werden. Als Admin ist es deine Aufgabe, für eine gute Atmosphäre im Chat zu sorgen, damit sich alle sicher fühlen und beteiligen können. Das kann von anderen Mitgliedern auch eingefordert werden.

Zweck des Chats



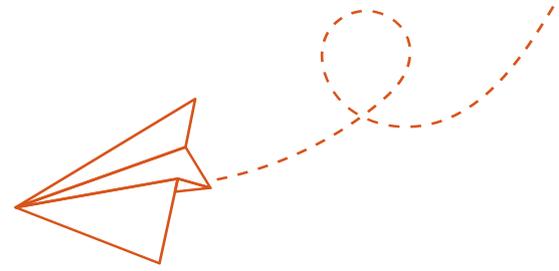
Der Zweck der Chatgruppe beeinflusst, wie die Gruppe den Chat wahrnimmt und nutzt. Dient der Chat als reiner Informationskanal, dann stören Memes und Witze. Soll der Chat Austausch und Kontakt fördern, frustriert wenig Beteiligung. Die Verantwortung, sich vereinbarungsgemäß an den Rahmen des Chats zu halten, liegt bei allen Chatmitgliedern.

Wer trägt die Verantwortung für das Miteinander im Chat? Wer übernimmt Verantwortung bei Konflikten und im Notfall?

Spoiler: Wir alle tragen Verantwortung. Wir alle könn(t)en handeln.

Damit in Akutsituationen nicht die Zeit und Kraft fürs Eingreifen fehlen, oder wir aus eigener Betroffenheit nicht handeln können, ist es sinnvoll, frühzeitig Admins, Moderation und Awareness-Pläne einzuführen.

Direkte Aktion bei Hass im Chat



Das kannst du immer bei Hass im Chat tun!

Natürlich ist nicht jeder Hass in jeder Chatgruppe gleich und eine Reaktion kann von verschiedenen Faktoren beeinflusst werden. Was du aber immer machen kannst, ist:



Fühle die Grenze. Sage Nein.

Glaube deinem Gefühl!
Beobachte: Gegen wen richtet sich der Hass?
Wer sendet den Hass?
Wie reagiert die Gruppe?

In vielen Chats kannst du deutlich sagen: "Nein, hier ist die Grenze, Stop!". Benenne die Gewaltform. Unterstütze und like konstruktive Beiträge von anderen.



Screenshot, melden, blocken, löschen

Dokumentiere den Post per Screenshot. Strafrechtliche Beiträge kannst du so melden und auch anzeigen. Gibt es im Chat Admins, fordere sie auf,

eingzugreifen. In manchen Chats kannst du auch selbst Beiträge löschen und Personen blockieren.



Betroffene stärken!

Richtet sich der Hass gegen eine Person in deiner Chatgruppe, kannst du ihr deine Hilfe anbieten und zeigen, dass du da bist.



Nie allein gegen Hass im Netz! Hilfe holen!

Hol dir Support!
Sei es Menschen, die aktiv mit dir

online einschreiten, oder jemanden zum Reden über dein Erlebtes. Du kannst dich jederzeit an Hilfestellen wenden. Auf love-storm.de/support findest du Beratung und Beschwerdestellen, an die du Hass-Posts direkt melden kannst.



Die Gruppe sensibilisieren

Haben die anderen Chatmitglieder auch die Gewalt wahrgenommen?
Wenn nicht, try

to educate. Sage, warum das Verhalten gewaltvoll war. So kannst du auch sehen, ob diese Chatgruppe weiterhin auch ein Wohlfühlort für dich selbst ist.

“Will ich das bestärken?”

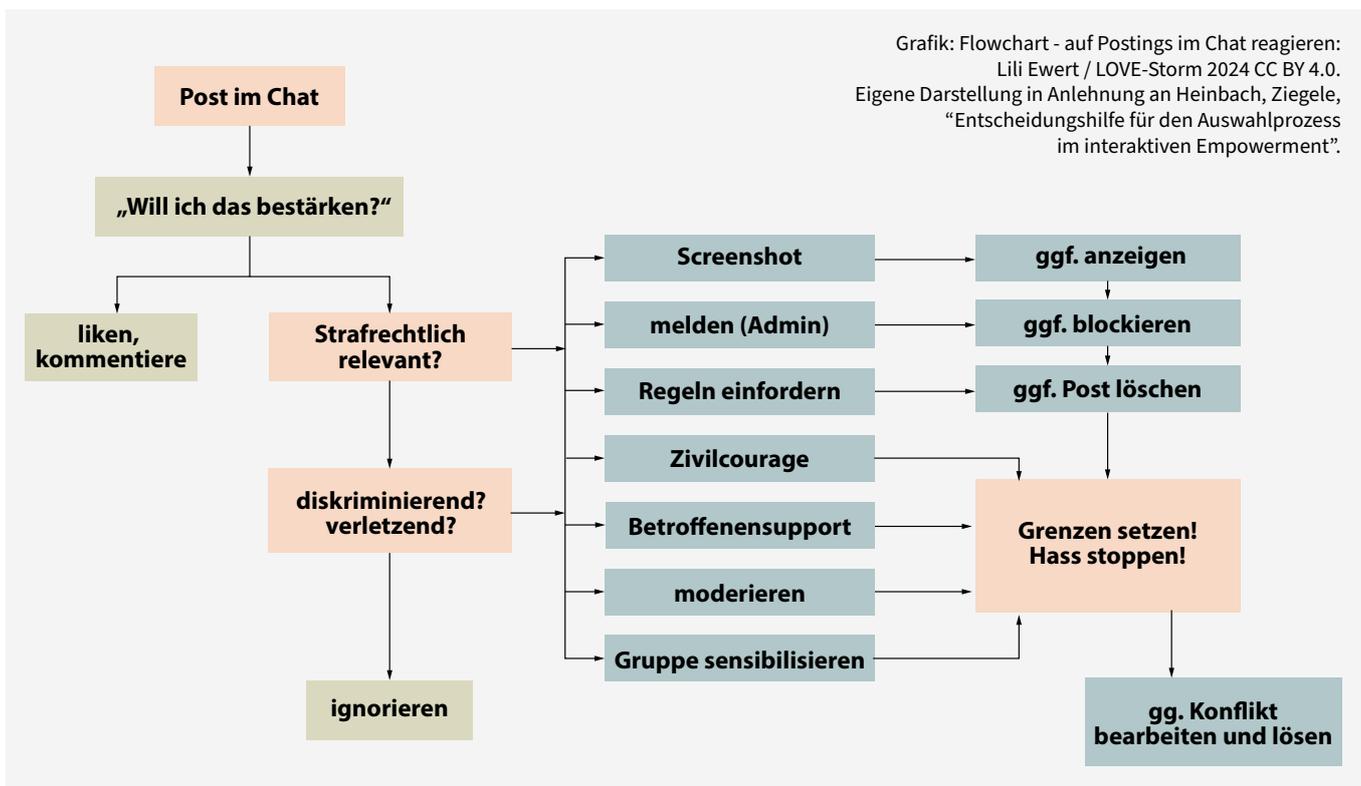
Kann ich das so stehen lassen oder wie soll ich reagieren?

Wir können und müssen auch in Chaträumen Grenzen setzen!

Auch, wenn es sich “nur” um einen “bösen Witz” handelt, den wir früher ignoriert hätten - Verletzungen wirken, Räume werden unsicher, Gewalt beendet sich nicht von alleine. Wichtig ist es, bewusst einzuschreiten und einander zu zeigen, dass Gewalt nicht geduldet wird. Eine gute und sichere Chat Atmosphäre kannst Du aber schon vorher schaffen. Wenn positive Beiträge regelmäßig gefeiert werden, können Provokationen weniger Schaden anrichten.

Der Vorteil von Chatgruppen im Bekanntenkreis:

Die Fälle können persönlich im Anschluss gemeinsam bearbeitet und gelöst werden.



Selbstschutz bei digitaler Zivilcourage

Hass im Netz überfordert uns oft, da die Angst vor Angriffen und die Belastung durch Gewalt groß sind. Dennoch verschwindet Hass nicht von selbst – es braucht aktives Handeln! Unterstützung bietet die Gruppe, gemeinsames Einschreiten mindert die Gefahr für Einzelne. Leider ist nicht immer eine Gruppe verfügbar, manchmal musst du selbst mutig den ersten Schritt machen.

Schütze dich, indem du persönliche Daten sparsam teilst, automatische Downloads deaktivierst und auf dein Online-Verhalten achtest. Nutze Pseudonyme verantwortungsvoll und handle nicht selbst aggressiv. Pausen und Unterstützung sind wichtig – gemeinsam mit Freund*innen kann Zivilcourage sogar Freude machen! Achte darauf, nicht auszubrennen, deine eigene Gesundheit ist entscheidend.



Mehr zum Thema Selbstschutz bei Hass im Netz bietet dir der LOVE-Storm-Selbstlernkurs ↑

Digitale Zivilcourage

Betroffene stärken! Zuschauende mobilisieren! Hass stoppen!

Digitale Gewalt ist reale Gewalt. Um Gewalt zu beenden, müssen wir aktiv einschreiten. Der erste Widerspruch erfordert den größten Mut und ist am wichtigsten. Diese Strategien kannst du jederzeit in der Praxis erproben.

Angegriffene stärken

Digitale Gewalt kann Betroffenen schwere Leiden zufügen, vor allem, wenn ihnen niemand öffentlich beisteht und sie mit der Gewalt allein gelassen werden.

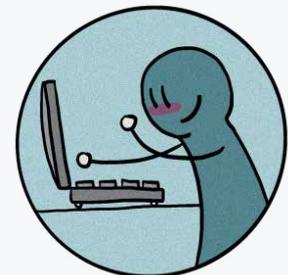
- ✓ Solidarität bekunden
- ✓ Virtuelle Umarmungen
- ✓ Betroffenen das Wort geben
- ✓ Unterstützung anbieten



Zuschauende mobilisieren

Die Masse schweigt aus Angst und weil alle denken, sie seien alleine. Um klar zu zeigen, dass Gewalt in diesem Chatraum keinen Platz hat, muss aber die Gruppe ihre Haltung zeigen. Dazu trägt die erste handelnde Person bei.

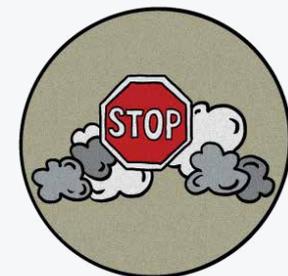
- ✓ Zuschauende direkt ansprechen
- ✓ Gewalt benennen
- ✓ positives Liken
- ✓ Regeln einfordern



Angreifenden gewaltfrei Grenzen setzen

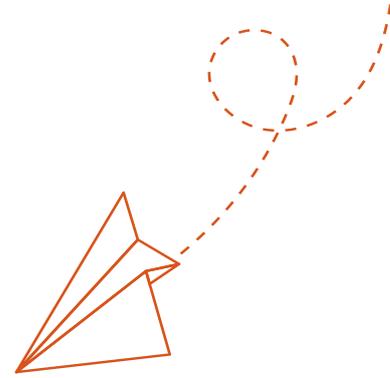
Angreifende agieren, solange sie sich stark und sicher fühlen und ihnen niemand widerspricht. Schon ein "Nein, das sehe ich anders" verändert die Dynamik und kann den Hass stoppen.

- ✓ nachfragen und Fakten einfordern
- ✓ gewaltvolles Verhalten benennen
- ✓ Thema umlenken
- ✓ Motivebene aufdecken



3

Vision: Chats als Safer Space

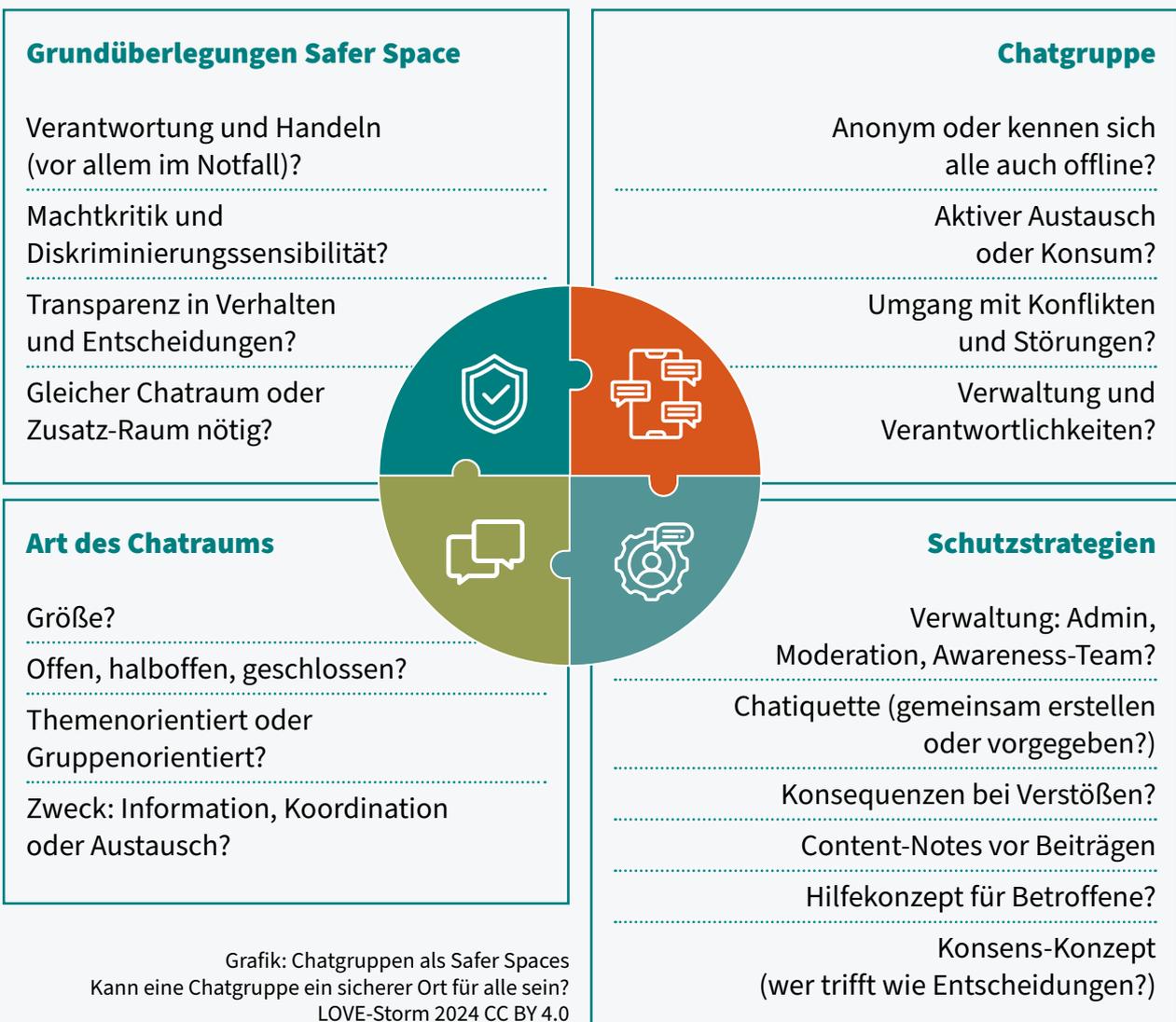


Sicherere Chaträume?

**Ein Chatraum, in dem alle Persönlichkeiten willkommen sind.
 Ein Chatraum mit sensiblen Mitgliedern, die auf sich selbst und aufeinander achten.
 Alle sollen sich gleichberechtigt beteiligen können, sich sicher und wohl fühlen.
 Ein Chatraum mit konstruktiver Konflikt- und Diskussionskultur, Fehlerfreundlichkeit und Achtsamkeit. Oder was ist für dich ein sicherer Chatraum?**

Chatgruppen als Safer Space für alle?

Leitfragen für sichere, inklusivere Chatgruppen



Grafik: Chatgruppen als Safer Spaces
 Kann eine Chatgruppe ein sicherer Ort für alle sein?
 LOVE-Storm 2024 CC BY 4.0

Awareness

Um miteinander sicher zu sein, brauchen wir Achtsamkeit – individuell und kollektiv!

Empathie und Verantwortung

Wenn du einen Chatraum aufmachst oder beitretest, hast du Verantwortung. Es liegt in deiner Verantwortung, wie du selbst chattest und auf dich selbst und das Miteinander im Chatraum achtest.

Bedenke: Hier chatten Menschen!

Missverständnisse, diverse Bedürfnisse und Emotionen sind normal. Indem wir aufeinander achten und versuchen, uns zu verstehen, schaffen wir langfristig sichere Räume.

Diskriminierungssensibilität

Sprache ist Macht. Sprache schafft Sichtbarkeit. Sprache kann verletzen. Veränderung beginnt bei uns selbst. Gemeinsam ändern wir die Strukturen.

- ✓ Bilde dich selbst weiter, wie du diskriminierungssensibel und achtsam handeln kannst.
- ✓ Mache Machtstrukturen sichtbar und versuche sie aktiv zu verändern.
- ✓ Höre zu, lerne, entschuldige dich für Fehler, ändere dein Verhalten.

Strukturen und Rollen

In großen Chatgruppen gibt es die Möglichkeit, offizielle Aufgabenbereiche schaffen zu können. Es gibt klare Verantwortlichkeiten und im Ernstfall kann direkter gehandelt werden.

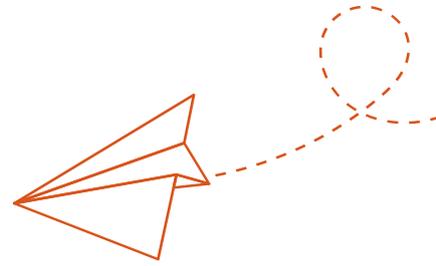
- ✓ Admin / Moderation
- ✓ Awareness-Team
- ✓ Buddy / Schutzengel / Bezugspersonen
- ✓ Schutzkonzept und Ansprechpersonen für den Notfall

Chatiquette / Regeln

Teil einer "Schutzstruktur" können gemeinsame Regeln sein, die den Zweck und das Miteinander im Chat klären.

- ✓ Lassen sich gemeinsam erstellen oder werden bei der Chatgründung vorgegeben.
- ✓ Direkt sichtbar für alle als erste Nachricht angepinnt oder in der Gruppenbeschreibung eingefügt, direkt sichtbar für alle.
- ✓ Können immer wieder eingefordert werden. Es kann Konsequenzen geben.

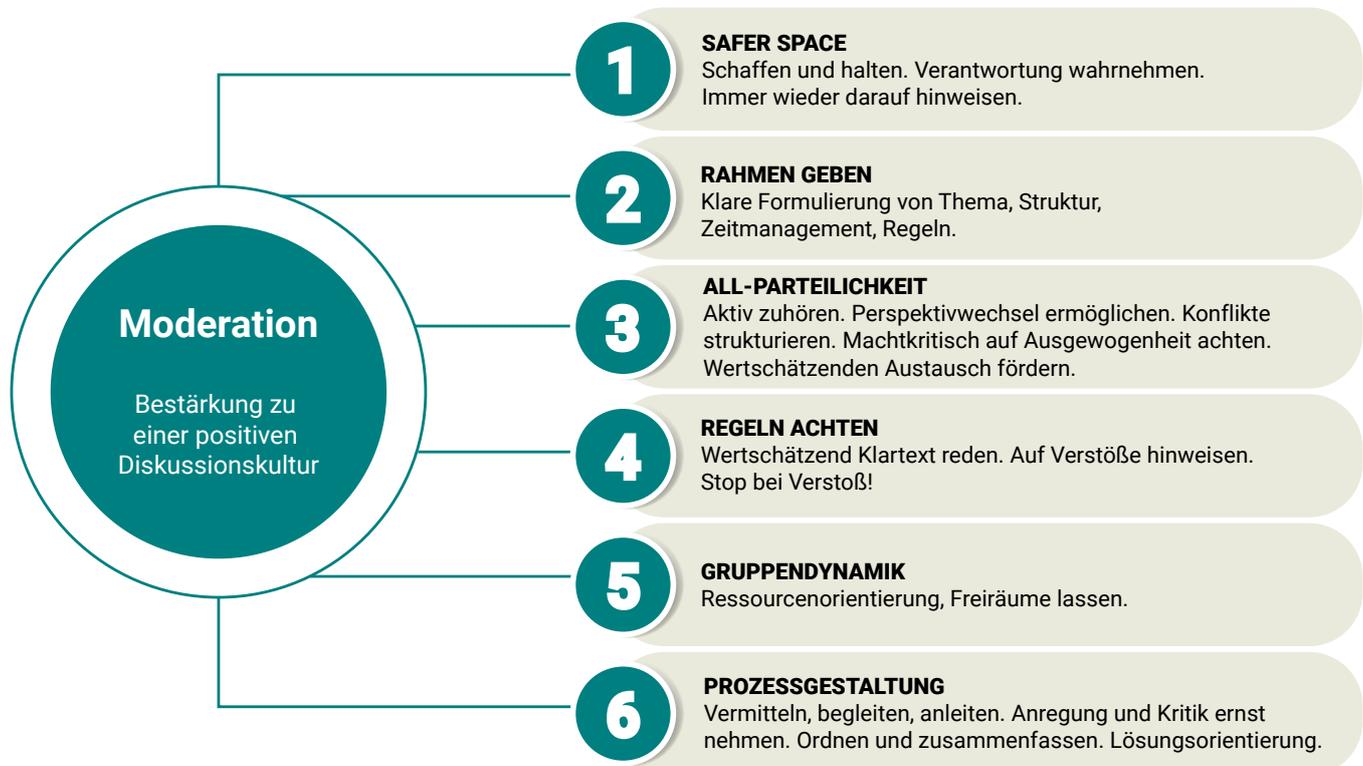
Sichere, inklusive Chaträume entstehen in einem andauernden Prozess, den wir gemeinsam gehen. Wir dürfen: Gemeinsam weiterdenken, gemeinsam lernen, gemeinsam testen, gemeinsam evaluieren, gemeinsam kreieren und gemeinsam leben.



Moderiert diskutiert

Moderierte Chats sind nicht nur sicherer. Durch “gute” Moderation können Diskussionen konstruktiv verlaufen, anstatt zu eskalieren. Langfristig kann eine angenehme Diskussionskultur geschaffen werden. Moderieren können alle – auch ohne offizielle Rolle und Admin-Rechte!

Rolle der Moderation: Moderation gibt Chatdiskussionen Struktur und Rahmen und lädt zur Beteiligung ein. Sie geht auf die Bedürfnisse der Nutzenden ein und beteiligt sich selbst respektvoll und konstruktiv. Sie interagiert auf Augenhöhe, achtet auf Ausgewogenheit und nimmt Kritik ernst.



In größeren Chatgruppen gibt es die Möglichkeit, offiziell die Rolle und Aufgabe der Moderation zu übernehmen. Dadurch ist die Verantwortlichkeit (im Ernstfall) gegeben und die Person kann, gemäß ihrer Rolle, direkt handeln. Die Rolle der Moderation kann offiziell gewählt oder initiativ übernommen werden. Sie kann situativ einmalig oder über einen längeren Zeitraum hinweg ausgeführt werden.

Content- Moderation:

- ✓ Kurzfristiges Handeln.
- ✓ Prüft und löscht Inhalte.
- ✓ Blockt, sperrt & meldet User*Innen.

Empowernde Prozess-Moderation:

- ✓ Bestärkt positive Beiträge.
- ✓ Begleitet Entscheidungsprozesse.
- ✓ Fördert konstruktive Diskussionskultur.

Moderationsstile

Form follows function: Chats haben unterschiedliche Funktionen und sollten unterschiedlich moderiert werden, je nachdem ob wir vor allem Spaß haben, als Team zusammenwachsen, debattieren oder uns entspannt austauschen wollen, oder... Wie wir Diskussionen führen und moderieren möchten, hängt zudem auch von der jeweiligen Situation und unserer eigenen Persönlichkeit ab. Im Ansatz der "Empowernden Moderation" werden drei unterschiedliche Stile unterschieden, die wir auf uns anpassen und je nach Bedarf und Situation kombinieren können.

Affektiver Stil

Aufgabe: Unterhaltung bieten, Gefühle anerkennen, Anerkennung bieten, Selbstwertgefühl steigern.



Sprache: gefühlvoll

Beispiele:

„Ich kann deine Wut verstehen, nur...“

„Danke, dass du das mit uns teilst.“

„Was brauchst, damit es dir wieder besser geht?“

„So etwas ähnliches ist mir auch schon passiert, da ...“

Sozial-integrativer Stil

Aufgabe: Respektvollen Dialog und Austausch fördern, Wir-Gefühl der Community stärken.



Sprache: Wir

Beispiele:

„Das geht sicher vielen von uns so“

„Das ist eine gute Idee, die uns allen helfen kann...“

„Was haltet ihr davon?“

„Sehen das die anderen auch so?“

„Was meinen eigentlich diejenigen, die bis jetzt noch nichts gesagt haben?“

Kognitiver Stil

Aufgabe: Informationen und Wissen vermitteln. Kritisches Denken fördern.



Sprache: sachlich.

Beispiele:

„Wie meinst du das?“

„Hier sind noch mehr Infos – ändert das etwas an deiner Position?“

„Ich fasse einmal zusammen: “



Mehr Infos und Anwendungsbeispiele zu den Moderationsstilen

findet ihr bei: Marc Ziegele & Dominique Heinbach:

„Hallo liebe Community! - Konstruktive Online Debatten fördern durch bestärkende Moderation“, Landesanstalt für Medien NRW:

bit.ly/Empowerment-Moderation



Was tun bei Konflikten im Gruppenchat?!

Hilf mit, damit sich alle Menschen in Deiner Gruppe wohlfühlen und ihre Meinungen angstfrei äußern können:



Gemeinsame Gesprächskultur etablieren!

Kommunikationsregeln aufstellen Überlegt in der Gruppe, wie ihr miteinander kommunizieren wollt und welche Themen tabu sind.

Überblick bekommen

Verschafe Dir einen Überblick über die Situation des Konflikts. Welche Gefühle und Motivationen stehen hinter den einzelnen Aussagen?



Selbstachtsam sein!

Durchatmen Handle nicht nach Deinem ersten Impuls, sondern versuche zunächst die Situation zu verstehen und Dir Deiner eigenen Rolle und Gefühle bewusst zu werden.

Unterstützung holen

Du bist nicht allein! Hole zeitnah Hilfe bei Freund*innen, Kolleg*innen und Beratungsstellen, um Dich selbst zu entlasten.

Dialog ermöglichen!

Gemeinsames hervorheben Das Thema, das euch als Chatgruppe zusammenführt, ist ein verbindendes Element. Hebe Gemeinsamkeiten hervor, um eine kooperative Grundhaltung zu erschaffen!



Mitlesende ermutigen

Es geht nicht darum, dass alle eine gemeinsame Meinung haben, sondern, dass alle Konflikte miteinander respektvoll klären können. Zeige durch überlegte Antworten, dass es ernstzunehmende Gegenargumente gibt und schütze die Offenheit der Chatgruppe.

Konflikten begegnen!

Aktiv werden Stelle Dich dem Konflikt, sonst setzen sich die Lautesten durch und Unzufriedene gehen!

Schnell reagieren

Hass im Netz kann ansteckend wirken. Setze frühzeitig ein Zeichen, bevor Angriffe und Mobbing zur Norm werden!

Fokussiert bleiben

Formuliere verständliche Beiträge, die Deinen Standpunkt deutlich darstellen! Konzentriere Dich auf die Entschärfung des Konflikts und verliere Dich nicht in inhaltlichen Debatten.

Diskussion begrenzen

Beende die Diskussion, nachdem alle die Möglichkeit hatten, ihre Positionen zu äußern. Überlege Dir auch, ob Äußerungen gemeldet werden sollten.

Respektvollen Umgang fördern!

Grundton vorgeben der Grundsatz einer fruchtbaren Diskussion. Lebe ihn mit eigenen Beiträgen vor und handle wertschätzend!



Sicherheit schaffen

Stärke alle Angegriffenen, auch öffentlich, und fördere so eine Kultur des respektvollen Umgangs in der Gruppe.

Konstruktive Stimmen stärken

Sei aufmerksam gegenüber Anderen, die sich konstruktiv einbringen! Danke ihnen mit Likes und Worten, um zu zeigen, dass sie auf Deine Unterstützung zählen können.

Moderate No Hate
Konfliktmoderation im Gruppenchat



Chat Care = Community Care

In Chaträumen chatten Menschen – eine Chatgruppe ist auch eine Community. Jedes Mitglied, jedes Like, jede kleine Nachricht beeinflusst die Chatkultur. So können wir direkt für ein gutes Miteinander im Chat sorgen:

Lovespeech

Einfach mal Liebe in den Chat senden... **JETZT!**

Bestärkende und liebevolle Nachrichten kann es nie genug geben!

Sprache schafft Realität. Wie möchten wir im Chat miteinander schreiben und reden?

Reagieren

Eine gute Nachricht im Chat? **Like!**

Jemand vergessen zu schreiben? **Do it now!**

Sich selbst blöd verhalten? **Entschuldigung!**

Reaktionen wirken und Schweigen sagt viel und nichts.



**Ich achte auf mich.
Ich achte auf dich.**

Klare Kommunikation üben

Bedürfnisse klar kommunizieren lernen.

Grenzen klar kommunizieren lernen. Nachfragen lernen.

Im Chatraum können wir einander unsere Gefühle und Bedürfnisse noch weniger ansehen als im Offline-Miteinander.

Gewaltfreie Kommunikation lernen

Gefühle fühlen, benennen und Bedürfnisse formulieren.

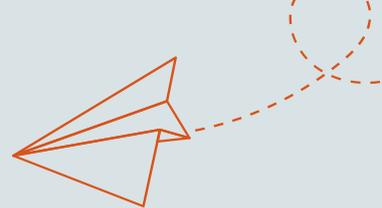
Ich-Botschaften und Wünsche äußern, statt Forderungen zu stellen.

Beobachtungen schildern und Fragen stellen, anstatt Annahmen und Unterstellungen.

Das Verhalten kritisieren, anstatt die Person.

Je mehr Kritik, desto mehr Betonung auf das Positive.

Trainings bei LOVE-Storm



Zu den Themen in dieser Broschüre gibt es bei LOVE-Storm die Möglichkeit, tiefer zu gehen.

**Du bist Chat-Admin?
Du bist Community Manager?
Du bist pädagogische Fachkraft?
Du bist Aktivist?**

**Du willst digitale Zivilcourage trainieren?
Du willst Material und Methoden?
Du willst Fortbildungen?
Du willst Beratung?
Du willst zusammenarbeiten?**

Zivilcourage und Moderations-Trainings in Chatgruppen

Im Rollenspielraum üben wir anhand verschiedener Szenarien Strategien der digitalen Zivilcourage und Hass in Chatgruppen zu beenden.



Online und Offline Fortbildungen und Beratung

für Multiplikator*innen, pädagogische Fachkräfte und Schulen, sowie für Vereine und diverse zivilgesellschaftliche Akteur*innen.



Material und Methoden

zur Weiterverbreitung und für die direkte Arbeit vor Ort werden fortlaufend entwickelt und auf der Website und Social Media veröffentlicht.



GEMEINSAM GEGEN HASS IN CHATS

Salzwedeler Str. 13, 29439 Lüchow
+49(0)5841 / 979 64 74 | info@love-storm.de
www.love-storm.de
@lovestorm_hass_stoppen